

Südkorea 2021

Meldungen von Asien Aktuell 2021

Die Welt der Arbeit in Asien und Lateinamerika

Meldungen von Asien Aktuell 2021

Meldungen von Asien Aktuell 2021

Die Welt der Arbeit in Asien und Lateinamerika

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

Die Welt der Arbeit in Asien und Lateinamerika

Die Welt der Arbeit in Asien und Lateinamerika

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Die Welt der Arbeit in Asien und Lateinamerika

Die Welt der Arbeit in Asien und Lateinamerika

Die Welt der Arbeit in Asien und Lateinamerika

Eine Webseite von WELT IN UMWÄLZUNG Mannheim-Ludwigshafen

Die Welt der Arbeit in Asien und Lateinamerika

Die Welt der Arbeit in Asien und Lateinamerika

Südkorea	7.12.21	Gegen Radar	11153
In der Nähe von Busan versuchten Anwohner und AktivistInnen die Aufstellung einer Radaranlage der Luftwaffe zu verhindern. Die Baumaßnahme war nicht angekündigt worden, um Widerstand aus der Bevölkerung zu vermeiden - was offensichtlich nicht ganz geklappt hat. Es kam zu Rangeleien mit der Polizei. <div>aufgenommen: Di., 7.12.2021</div>	Quelle: The Korea Herald, 7.12.21		
Südkorea	2.12.21	Kein Essen	11151
Mehr als 400 KöchInnen von Schulkantinen streikten einen Tag lang. Sie haben keine regulären Arbeitsverträge und protestieren gegen Diskriminierung. Einige Schulen boten Fertigsnacks an, bei manchen fiel das Essen ganz aus. (9758) <div>aufgenommen: Sa., 4.12.2021</div>	Quelle: The Korea Herald, 4.12.21		
Südkorea	25. bis 27.11.21	LKW-Fahrer	11149
Einige tausend LKW-Fahrer streikten und legten dabei einige Häfen und Verteilzentren lahm. Sie verlangen, dass eine gesetzliche Vorschrift verlängert wird, die ihnen standardisierte Frachtraten garantiert. Diese Vorschrift soll Ende 2022 auslaufen. Daneben fordern sie angesichts steigender Kosten, z.B. für Diesel, auch höhere Raten. Viele der Fahrer sind formal selbstständig. Den gewerkschaftlich organisierten Fahrern schlossen sich auch tausende nichtorganisierte Fahrer von Betonlieferanten an. Den Abschluss der Aktionen bildete eine große Kundgebung (laut Veranstalter mit 20 000 Teilnhmerinnen) in Seoul. (Siehe auch 9490 , 8662 , 7777). <div>aufgenommen: Do., 2.12.2021</div>	Quelle: International Transport Workers' Federation, 30.11.21		
Südkorea	13.11.21	Demo	11135
Seoul : 20 000 nahmen an einer von der <i>Korean Confederation of Trade Unions (KCTU)</i> organisierten Großdemo teil. Sie erinnert an den Freitod von <i>Chon Tae-il</i> 1970 (10570 , 10199 , 9890), der sich aus Protest gegen die miserablen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie selbst verbrannt hatte. Gefordert wurden auch dieses Mal allgemein bessere Arbeitsbedingungen. Obwohl die Demo nicht erlaubt worden war, kam es zu keinen großen Auseinandersetzungen mit der Polizei. <div>aufgenommen: Sa., 13.11.2021</div>	Quelle: The Korea Times, 13.11.21		
Südkorea	8/2021	Irregulär	11129
Laut <i>Statistics Korea</i> hatten im August 21 mehr als 38 % aller Beschäftigten keinen regulären Arbeitsvertrag. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Teilzeitbeschäftigten und LeiharbeiterInnen um 640 000 gestiegen. Insgesamt waren es 8,07 Millionen; 2012 waren es noch 5,95 Millionen. 4,49 Millionen davon (knapp 56 %) sind Frauen. (Siehe auch 10178) <div>aufgenommen: Do., 4.11.2021</div>	Quelle: Korea Herald, 4.11.21		
Südkorea	20.10.21	Große Gewerkschaftsaktionen	11116
Der Gewerkschaftsdachverband <i>Korean Confederation of Trade Unions KCTU</i> hat im ganzen Land Streiks und Demos organisiert. Die Hauptforderungen waren bessere Arbeitsbedingungen für prekär Beschäftigte und die Erhöhung des Mindestlohns, daneben aber auch Investitionen in Medizeinrichtungen, Bildung, Wohnung. Demos gabs in 13 Städten; wieviele dem Streikaufruf gefolgt sind, ist unklar. Große Mitgliedsgewerkschaften wie etwa bei <i>Hyundai</i> oder <i>Kia</i> beteiligten sich nicht. In Seoul nahmen wohl gut 20 000 teil. Die Organisatoren hatten vorher nicht bekannt gegeben, wo die Demo stattfinden sollte. Deshalb versammelten sich die Leute auch dort, wo die Polizeipräsenz sehr niedrig war. Das führte zu heftigen Verkehrsbehinderungen, auch weil die Polizei einige U-Bahnstationen sperren ließ. Es kam zu einzelnen Rangeleien mit der Polizei; insgesamt blieb es aber friedlich. Die Stadtverwaltung hatte die Aktionen unter Hinweis auf Corona verboten und gewarnt, dass sie alle TeilnehmerInnen anzeigen wolle. <div>aufgenommen: Do., 21.10.2021</div>	Quelle: JoongAngDaily, Korea Herald, Korea Times, 21.10.21		
Indonesien	18.10.21	Auslandsarbeit	11115
Jakarta : Tausende Leute aus dem ganzen Land demonstrierten vor dem Arbeitsministerium. Es sind Leute, die sich auf Arbeit im Ausland - vor allem in Taiwan und Südkorea - vorbereitet haben, aber seit fast zwei Jahren nicht mehr zum Zuge kommen - coronabedingt. Sie fordern, dass man sich wieder um Regierungsabkommen bemüht, um reguläre migrantische Arbeit zu organisieren. <div>aufgenommen: Di., 19.10.2021</div>	Quelle: CNN Indonesia, 18.10.21		
Südkorea	2020	Fließig	11087
Laut der <i>OECD</i> haben die südkoreanischen Beschäftigten etwa 200 Stunden im Jahr länger gearbeitet als der Durchschnitt. Jeder beschäftigte Südkoreaner arbeitete 1908 Stunden im Jahr, der Durchschnitt liegt bei 1687 Stunden. In den USA sind es 1767 Stunden, in Japan 1598, in Deutschland 1332. Unter den 36 untersuchten Ländern wurde nur in Kolumbien (2172 Stunden/Jahr) und in Mexiko (2124) länger gearbeitet. <div>aufgenommen: Di., 17.8.2021</div>	Quelle: The Korea Herald, 17.8.21		
Südkorea	seit 6.7.21	Streik im Werft	11071
Ulsan : Seit Dienstag streiken die ArbeiterInnen der <i>Hyundai Heavy Industries</i> (10349 , 10173) um höhere Löhne. Dabei wurde auch ein großer Kran auf der Werft besetzt. Die Firma hat 26 Gewerkschafter mit einer Strafe von je mehr als 40 000 US\$ belegt. Der Streit um die Löhne dauert schon lange an, es geht zum Teil um Löhne für 2019 und 2020. Der Streik soll jetzt um eine Woche verlängert werden. <div>aufgenommen: Sa., 10.7.2021</div>	Quelle: Yonhap, 9.7.21		
Südkorea	3.7.21	Demo gegen irreguläre Arbeitsverhältnisse	11069
Seoul : Trotz Verbot demonstrierten 8000 gegen die bestehenden Arbeitsgesetze, für die Abschaffung aller irregulären Arbeitsverhältnisse (Befristungen, erzwungene Teilzeit etc.), für die Erhöhung des Mindestlohns und Maßnahmen gegen Arbeitsunfälle. Aufgerufen hatte die Dachgewerkschaft <i>KCTU</i> . Das Verbot zitierte die Corona-Regeln. Die Polizei hatte Teile der Stadt abgeriegelt. Zu Auseinandersetzungen kam es nicht. <div>aufgenommen: So., 4.7.2021</div>	Quelle: Korea Herald, 3.7.21		
Südkorea	2020	Befristungen	11068
Südkorea hat den zweithöchsten Anteil von befristeten Arbeitsverträgen weltweit. Nur in Kolumbien gibt es mehr. 26,1 % aller Arbeitsverträge waren befristet. Im OECD-Durchschnitt sind es 11,4 %; in der EU 13,6 %, bei den G7 8,6 %. <div>aufgenommen: So., 4.7.2021</div>	Quelle: Korea Herald, 4.7.21		
Südkorea	15., 16.6.21	Paketboten	11060
Seoul : 4000 Paketboten (11056) demonstrierten den zweiten Tag für die Einhaltung eines schon im Januar geschlossenen Abkommens zur Verhinderung von Arbeitsüberlastung. Eigentlich sollten die Logistikfirmen zusätzliches Personal einstellen, um die Pakete zu sortieren. Einige, vor allem die <i>Korea Post</i> , halten sich aber nicht daran. Bei der Kundgebung kam es zu Rangeleien mit der Polizei, die - erfolglos - die Versammlung unter Hinweis auf die Corona-Regeln auflösen wollte. <div>aufgenommen: Mi., 16.6.2021</div>	Quelle: The Korea Herald, 16.6.21		
Südkorea	9.6.21	Auslieferungsfahrer	11056
Weil Verhandlungen mit einigen Logistikfirmen gescheitert sind - weil diese Firmen gar nicht erschienen sind -, hat die <i>Parcel Delivery Workers' Solidarity Union</i> 2100 ihrer Mitglieder zum Streik aufgerufen. Es geht darum, dass es eigentlich mit der Regierung und Logistikfirmen eine Vereinbarung gibt, dass die Fahrer vom Sortieren der Pakete entlastet werden. Dieser Zustand hatte zu Arbeitszeiten von bis zu 71 Stunden/Woche geführt. Zusätzliches Personal soll eingestellt werden. Viele Firmen halten sich an die Vorgaben, bzw haben einen Haustarifvertrag. Deshalb ist der Streik sehr minderheitlich; es gibt etwa 50 000 Kuriere in Südkorea. <div>aufgenommen: Mi., 9.6.2021</div>	Quelle: The Korea Herald, 9.6.21		
Südkorea	8.6.21	Kranfährer	11054
Nach einer Urabstimmung, die mit 83 % für Streik stimmte, hat die Bauarbeitergewerkschaft (<i>Korean Construction Workers' Union</i>) einen landesweiten Streik der Turmkranfahrer (10359) ausgerufen. Es geht vor allem um Arbeitssicherheit, nachdem es in den letzten Wochen wieder Unfälle gegeben hat. Obwohl das zuständige Ministerium 12 Typen von Kränen, insgesamt 369, die Zulassung entzogen hat, sind viele davon immer noch in Gebrauch. Die Gewerkschaft geht davon aus, dass an die 90 % der Baustellen stillgelegt werden. <div>aufgenommen: Di., 8.6.2021</div>	Quelle: The Korea Herald, 8.6.21		
Südkorea	seit 4.5.21	Streik bei Renault	11034
Busan : Nach neun gescheiterten Verhandlungsrunden sind die 1900 ArbeiterInnen des einzigen Werks von <i>Renault Samsung Motors</i> (10363) in Streik getreten. Die Fabrik ist geschlossen. Es geht um Löhne und Arbeitsbedingungen für das Jahr 2020. Der Absatz der Autos ist rückläufig; angeblich hat die Firma im letzten Jahr Verluste gemacht. <div>aufgenommen: Do., 6.5.2021</div>	Quelle: The Korea Times, 6.5.21		
Südkorea	2020	Streiktage	10947
Laut dem <i>Korea Labor Institute</i> gab es im letzten Jahr 37,8 % mehr durch Streiks ausgefallene Arbeitstage als im Jahr davor. Allerdings war diese Zahl 2019 auch die niedrigste seit 2000. (Siehe auch 6673) Im Einzelnen: <div>2017: 862 000</div> <div>2018: 552 000</div> <div>2019: 402 000</div> <div>2020: 554 000</div> <div>aufgenommen: Sa., 30.1.2021</div>	Quelle: Korea Herald, 30.1.21		
Südkorea	29.1.21	Paketboten: Kurzer Streik	10946
Gewerkschaftlich organisierte Paketboten haben ihren Streik nach einem Tag wieder beendet. Von den etwa 50 000 Paketboten sind 5500 organisiert. 86 % von denen erklärten in einer Urabstimmung ihre Zustimmung zu einer Vereinbarung, die zusätzliche Beschäftigte zur Sortierung und Lieferung der Pakete vorsieht. Es gab schon mal ein Abkommen, das war aber nur vom Verband der Logistikunternehmen unterzeichnet worden. Der neue Vertrag ist von den größten Unternehmen (<i>Hanjin Transportation</i> , <i>Lotte Global Logistics</i> und <i>CJ Logistics</i>) unterzeichnet worden. Das Ministerium für Land, Infrastruktur und Transport will die Einhaltung der Vereinbarung überwachen. <div>aufgenommen: Fr., 29.1.2021</div>	Quelle: Korea Herald, 29.1.21		

17 Meldungen